

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 96 (2018)
Heft: 9

Artikel: Alternative Therapien für tierische Gefährten
Autor: Vollenwyder, Usch
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1087756>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

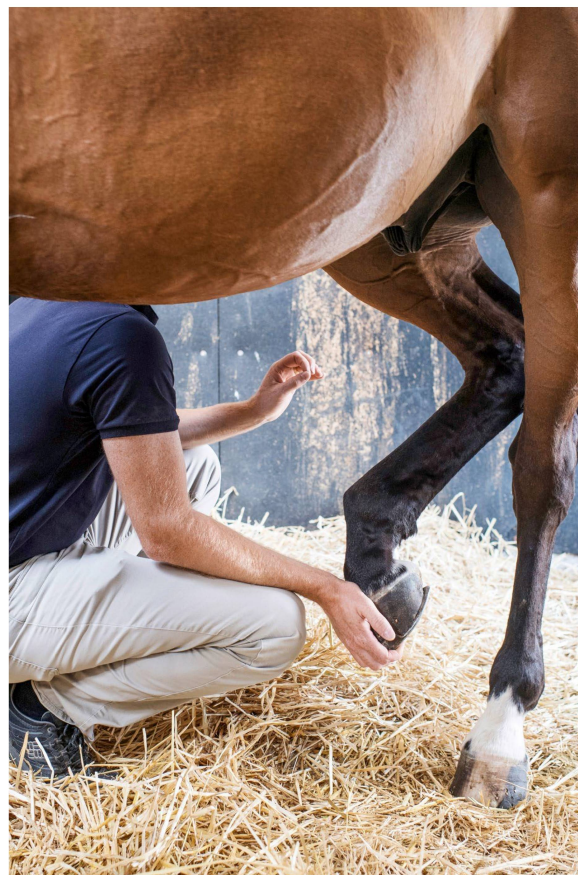
Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Alternative Therapien für tierische Gefährten

© Danielle Linger



Von Akupunktur bis Zelltherapie: Was in der Humanmedizin möglich ist, wird auch im Tierreich angeboten. Alternative und komplementäre Heilmethoden liegen im Trend. Wichtig ist zu erkennen, wann zuerst die Schulmedizin nötig ist.

TEXT: USCH VOLLENWYDER



● **Osteopathie**
Mit sanften Manipulationen bringt Tierarzt Stephan Scheidegger den Körper des Holländerwallachs Happy wieder ins Gleichgewicht.

Alessia Chester führt ihren sechsjährigen Holländerwallach am Halfter über den Platz vor dem Reit- und Pferdezuchtzentrum Lindenhof im solothurnischen Obergerlafingen. Tierarzt Stephan Scheidegger schaut ihr nach und beobachtet die Bewegungen des Tieres. «Drehen», ruft er, «dann im leichten Trab zurück.» Alessia gibt leise Schnalzlauten von sich. Schon am Bewegungsablauf erkennt der in Osteopathie ausgebildete Fachmann das Problem, entsprechend wird er das Tier behandeln: «Happy hat ein leicht schiefes Becken, seine Bewegungen sind unausgeglich. Osteopathie ist eine manuelle Therapieform, mit der sich der Körper wieder ins Gleichgewicht bringen lässt.»

Alessia Chester führt Happy in seine Box zurück. Stephan Scheidegger legt seine Hände auf die Kruppe des Springpferds und spürt den Verhärtungen in seinem Körper nach. Sanft positioniert er Happy's Bein so, dass sich die verspannte Muskelzone bis hoch ins Becken lösen kann. Kaum sichtbar sind die winzig kleinen Bewegungen, mit welchen er die Verspannungen entlang der Wirbelsäule in Muskulatur und Faszienewebe löst. Schliesslich braucht es nur noch einen kleinen Impuls, um den blockierten Wirbel wieder beweglich zu machen.

Pferde seien Weltmeister im Kompensieren, sagt der auf Orthopädie spezialisierte Tierarzt. «Fehlbelastungen und

-haltungen auch des Reiters versuchen sie sofort auszugleichen. Das führt zu Verspannungen und unbehandelt zu schulmedizinischen Problemen.» In regelmässigen Abständen besucht Stephan Scheidegger mit seiner mobilen Pferdepraxis den Lindenhof, wo er vor allem präventiv arbeitet: Seine Osteopathiebehandlungen sind vorbeugende Massnahmen gegen vorzeitige Abnützungserscheinungen und halten die Pferde fit für ihren Einsatz im Sport.

Zur Osteopathie kam Stephan Scheidegger, nachdem sein kleiner Sohn wegen chronischer Bauchkrämpfe von einer Osteopathin behandelt wurde. Endlich konnte die ganze Familie in der Nacht wieder durchschlafen – Stephan Scheidegger war überzeugt: Was beim Menschen gelingt, muss auch beim Tier Erfolg haben. «Alle Therapiemethoden, die in der Humanmedizin angewendet werden, finden irgendwann ihren Eingang auch in der Tiermedizin», sagt Susanne Stocker, Tierärztin und Präsidentin der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Komplementär- und Alternativmedizin camvet.ch (siehe Interview Seite 17).

Die Fachfrau für Akupunktur, chinesische Phytotherapie, Chiropraktik und Kinesiologie hat ihre Praxis in Kirchberg BE. Die lange Liste von alternativen Methoden, die heutzutage auf dem Markt angeboten würden, zeuge vom Boom unkonventioneller Heil- und Therapieverfahren. Die Bandbreite reicht dabei von Aderlass bis Irisdiagnostik, von handfesten Manipulationen der Wirbelsäule bis hin zur Quantenheilung. Susanne Stocker macht die Erfahrung: «Ist der Tierbesitzer von einer



● **Phytotherapie** Tierärztin und Phytotherapeutin Uta von Bodungen stellt jeweils eine schulmedizinische und eine traditionell chinesische Diagnose.

Methode überzeugt, hat das einen positiven Effekt auf die Wirkung.»

Grosses Angebot

Zwanzig Jahre alt ist Utzi. «Das ist ein biblisches Alter für eine Katze», sagt Tierärztin Uta von Bodungen. Die Besitzerin Leandra Krähenbühl herzt und kraut ihre alte Katzendame, während sie sie behutsam aus dem Transportkäfig hebt und auf den Behandlungstisch stellt. Uta von Bodungen streichelt Utzi über das Fell, dann prüft sie Augen, Ohren und Zähne, misst die Herzfrequenz, kontrolliert das Gewicht der Burma-Abyssinien-Mischlingskatze und nimmt ihr Blut ab. Zudem überprüft sie die Akupunkturpunkte nach einem Energiemangel oder -stau: In ihrer Praxis

wird immer eine schulmedizinische und eine traditionell chinesische Diagnose gestellt.

Gegen Utzis Arthrose – eine sogenannte Qi-Stagnation – hilft schon länger eine Kräutermischung aus Ginkgo und Brennnessel. Ihre akuten Schmerzen behandelt Uta von Bodungen, indem sie mit einem Laser Utzis Akupunkturpunkte sanft stimuliert: «Man weiss, dass Laserstrahlen die Durchblutung verbessern. Dadurch werden die Schmerzstoffe schneller abgeführt und die Heilung gefördert. Das Tier ist nahezu schmerzfrei.» Schliesslich gibt die Tierärztin Leandra Krähenbühl Hanföl mit – jeden Tag bekommt die Katzenseniorin einen Tropfen ins Futter gemischt. Wenn auch Utzis Blut



● **Hydrotherapie** Mit einem Leckerli vor der Nase fühlt sich Hündin Ruby erst recht wohl im Wasser.

keine Auffälligkeiten zeigt, ist der nächste Alterscheck erst in einem Jahr wieder fällig.

In ihrer Praxis 4 Pfoten in Port, in der Nähe von Biel, bietet die studierte Veterinärmedizinerin klassische Tiermedizin kombiniert mit komplementären Heilmethoden an. Neben Akupunktur, Lasertherapie und Tuina Anmo Massage ist ihr Spezialgebiet die Phytotherapie. Dabei arbeitet sie mit rund hundert europäischen Kräutern, die sie für ihre vierbeinigen Patienten individuell zusammenstellt: Kamille, Melisse, Schafgarbe, Anis, Gänsefingerkraut, Fenchel oder Zimt helfen bei leichteren Magen-Darm-Problemen, eine Löwenzahn- und Mariendistelkur entgiftet den Körper im Frühling, gegen Inkontinenz wirken Hirtentäschel und Frauenmänneli, bei Darmentzündungen ersetzen Heidelbeere und Weihrauch vielfach entzündungshemmende Kortison-Tabletten, und in der Krebstherapie führen Mistelpräparate zu mehr Lebensqualität.

Sinnvolle Ergänzung

Uta von Bodungen schätzt die Verbindung zwischen Schul- und Komplementärmedizin, zwischen westlichen und östlichen Heilmethoden. Dank ihrer zusätzlichen Ausbildung in traditioneller chinesischer Heilkunde habe sich ihr Blick geweitet: «In der westlichen Medizin wird ein krankes Organ gesund-

gedoktort, die östliche ist weit mehr auf Vorbeugung ausgerichtet.» Deshalb würden sich die beiden Methoden hervorragend ergänzen: «Alternative und komplementäre Therapien können die Verdauung fördern, das Immunsystem stärken, die Durchblutung verbessern, Abnützungserscheinungen vorbeugen, die Muskulatur entspannen, Schmerzen lindern, Angststörungen beeinflussen, Altersbeschwerden hinauszögern und bei Allergien eingesetzt werden.»

Viele Tierbesitzer fühlen sich vom Angebot an Therapiemöglichkeiten überfordert: Helfen bei allergischen Reaktionen eine Bioresonanztherapie, homöopathische Globuli oder braucht es ein Antihistamin? Wird ein Hexenschuss mit Kortison behandelt – oder nützt eine manuelle Therapie wie Chiropraktik oder Osteopathie? Lässt sich mit sanften Massagetechniken Stress abbauen oder sind Beruhigungstabletten nötig? Genügen bei altersbedingten Beschwerden Akupunktur oder Ultraschall, Laser- oder Hydrotherapie – oder braucht es herkömmliche Schmerzmittel? Bei grösseren medizinischen Problemen ist deshalb die tierärztliche Abklärung unumgänglich.

Andrea Solida arbeitet am liebsten aufgrund einer tierärztlichen Diagnose. Wenn sie die medizinische Vorgeschichte ihrer vierbeinigen Patienten kenne, könne sie diese gezielter behan-

deln. Die ehemalige Drogistin ist diplomierte Tier-Shiatsu-Masseurin. Die sanfte Massagetechnik betrachtet sie als wertvolle Unterstützung und Begleitung bei der konventionellen Behandlung vieler Leiden: nach Krankheiten und Operationen, bei Ekzemen oder Allergien, Gelenkproblemen oder Stress. Die erfahrene Hundetrainerin hat eine eigene Praxis in Bassersdorf ZH und gehört zu den Pionierinnen auf dem Gebiet von Hunde-Shiatsu.

Bei der Hovawart-Hündin Raica hat der Tierarzt eine Wachstumsstörung diagnostiziert: Raicas Kruppe ist höher als der Widerrist. Seither kommt die Besitzerin Judith Hürbin einmal im Monat mit ihrer Raica von Basel zu Andrea Solida in die Behandlung: Shiatsu soll helfen, dass durch die Fehlbelastung nicht frühzeitige Schäden an Gelenken und Wirbelsäule entstehen. Entspannt und ruhig liegt Raica zwischen den ausgestreckten Beinen der Therapeutin auf der Matte am Boden. Die Augen hat sie geschlossen, manchmal blinzelt sie träge. Man merkt: Der Hündin ist wohl.

Fließende Lebensenergie

Andrea Solida bewegt ihre Hand entlang der Meridiane neben Raicas Wirbelsäule. Sie spürt die Lebensenergie pulsieren. Gestaute Energie würde sie lösen, bedürftige nähren – je nachdem, wie sie den Druck ihrer Finger und Hände auf die Meridiane steuert. Damit aktiviere sie die Selbstheilungskräfte des Hundes: «Nur wenn die Lebensenergie ungehindert fliesst, ist das Tier ganz gesund.» Ziel der Behandlung ist es, das energetische Gleichgewicht im Körper wieder herzustellen. Da in der chinesischen Medizin Körper und



● **Shiatsu**
Eine Wachstums-
störung führte
bei Raica zu einer
Fehlbelastung.
Therapeutin Andrea
Solida bringt die
Energien wieder zum
Fließen.

Psyche untrennbar miteinander verbunden sind, behandelt Andrea Solida auch gestresste, nervöse oder traumatisierte Hunde.

Welche Therapie wann und bis zu welchem Punkt angewendet werden soll, liegt im Ermessen der Tierbesitzer. Sie sind dabei auf den Rat kompetenter Fachpersonen angewiesen. Aufwendige Therapien sind aber immer auch eine Frage der Zeit und – trotz Tierversicherungen – des Geldes. Letztlich ist damit aber auch eine ethische Frage verbunden: Welche Behandlungen will man seinem vierbeinigen Freund noch wie lange zumuten? Sandra Brunner arbeitet als Hundephysiotherapeutin auch mit gelähmten Hunden. Wenn nach fünf bis sechs Wochen keine Besserung eintrete, weise sie Tierhalter sacht darauf hin, dass vielleicht der Abschied vom Gefährten gekommen sei. «Das sind heikle Gespräche, vor allem, wenn die Betroffenen sich mit diesem Gedanken noch gar nie auseinandergesetzt haben.»

31 Jahre lang arbeitete Sandra Brunner als Biologielaborantin. Dann absolvierte sie die Ausbildung zur Hundephysiotherapeutin und eröffnete 2012 ihre Firma Hunde-Wohl in Köniz bei Bern. Dank vielfältiger Weiterbildungen kann Sandra Brunner Hundebesitzern eine breite Palette von alternativen Me-

thoden anbieten: Osteopathie, Kinesiotaping, Sportphysiotherapie, Wärmetherapie, Elektro- und Lasertherapie, Lymphdrainage und Dorntherapie, Laufbandtraining, Hundegymnastik ... Ein besonderes Angebot ist die Hydrotherapie in einem drei auf vier Meter grossen Wasserbecken.

Besser nach der ersten Stunde

Ruby ist über dreizehn Jahre alt. Die Australian-Shepard-Hündin spürt ihr Alter: Sie hat Arthrose in der Hüfte, ein verspanntes Becken und Beine, die sie immer weniger tragen. Sandra Brunner, im Neoprenanzug, zieht Ruby eine Schwimmweste über; dann lockt sie die alte Hündin ins Wasser. Während die ausgebildete Fachfrau im Bassin noch stehen kann, muss Ruby schwimmen. Energisch bewegt sie die Hinterläufe. Mithilfe einer kurzen Leine an der Schwimmweste zwingt Sandra Brunner ihre alte Patien-

tin immer wieder zu einem Richtungswechsel.

Zwanzig Minuten bleibt Ruby im 28 Grad warmen Wasser. «Im Wasser ist Ruby schwerelos; kein Gewicht belastet die Gelenke», sagt Sandra Brunner. Gleichzeitig stärke der Wasserwiderstand die Muskelkraft, und der Wasserdruck auf den ganzen Hundekörper fördere die Durchblutung und das Lymphsystem. Ursula Röthlisberger, die mit Ruby alle zwei Wochen von Lausanne in die Wassertherapie nach Bern kommt, ist begeistert: «Schon nach der ersten Therapiestunde war Ruby nicht mehr wiederzuerkennen.» Sie möge mit jungen Hunden wieder spielen und sei auf Spaziergängen viel aktiver und fröhlicher als noch vor wenigen Monaten. Für Sandra Brunner sind solche Worte das grösste Kompliment: «Es ist mein schönster Lohn, wenn es einem Tier nach meiner Behandlung wieder besser geht.» *

> **Stephan Scheidegger**, Dr. med. vet., Mobile Pferdepraxis, Oberdettigenstrasse 50, 3043 Uettiligen, Telefon 076 533 37 18, Internet www.horseosteo.ch

> **Uta von Bodungen**, Dr. med. vet., Praxis 4 Pfoten, Schulweg 5, 2562 Port, Telefon 032 331 66 44, Internet www.praxis4pfoten.ch

> **Andrea Solida**, Tier-Shiatsu-Praxis, Geisslooweg 19, 8303 Bassersdorf, Telefon 079 643 52 85, Internet www.petshiatsu.ch

> **Sandra Brunner**, Hunde-Wohl GmbH, Gartenstadtstrasse 7, 3098 Köniz, Telefon 077 444 40 49, Internet www.hunde-wohl.ch